

Herbstwind

Text und Musik: Harald Riederer

1. Lang - sam wird es käl - ter und der Ne - bel senkt sich oft für
2. kann die bun - ten Dra - chen am Him - mel tan - zen seh'n. Der
3. Krä - hen tra - gen ih - re rau - en Lie - der am

5 Ta - ge wie ein Schlei - er ü - ber's Land. Die
Herbst - wind hält die Schnü - re fest ge - spannt Die
Mor - gen und am A - bend durch die Welt. In

9 Son - ne tut ihr Bes - tes, doch sie hat es wirk - lich schwer, die
Ta - ge wer - den kür - zer, die Dun - kel - heit kommt bald und
gro - ßen dunk - len Scha - ren kann man sie am Him - mel seh'n. Hoch

13 feuch - te Käl - te löscht auch ih - ren Brand!
hat die gan - ze Welt in ih - rer Hand!
o - ben weit ü - ber Stadt und Feld!

16 Der Herbst - wind bläst die Blät - ter von den Bäu - men, sie

21 flie - gen durch die Luft und sie träu - men vom

25 Som - mer, als sie saf - tig grün am Baum ge - han - gen sind, und trotz - ten je - dem

30 Wind, und trotz - ten je - dem Wind. 2. Man
3. Die